



## 1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

**Diploma Beroepsonderwijs**  
**Kwalificatie: Podium- en evenemententechnicus toneel**  
**Kwalificatiedossier: Podium- en evenemententechniek**

In der Originalsprache

## 2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

**Zeugnis über eine Berufsausbildung**  
**Qualifikation: Bühnen- und Veranstaltungstechniker Bühnentechnik**  
**Qualifikationsdossier: Bühnen- und Veranstaltungstechnik**

Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

## 3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Die wichtigsten Aufgaben eines Bühnen- und Veranstaltungstechnikers Bühnentechnik sind:

Kernaufgabe 1: Produktion auf- und abbauen

- 1.1 Berät sich mit dem Auftraggeber
- 1.2 Be- und entlädt Geräte und Material
- 1.3 Bewegt Material mit internen Transportmitteln
- 1.4 Baut Produktions- und Veranstaltungsort auf und ab
- 1.5 Positioniert und setzt Requisiten während der Vorstellung ein
- 1.6 Löst technische Auf- und Abbauprobleme

Kernaufgabe 2: Geräte installieren und bedienen

- 2.1 Berät sich mit dem Auftraggeber
- 2.2 Legt Verkabelung
- 2.3 Bringt Licht-, Ton- und Bildanlagen an (aufhängen und anschließen)
- 2.4 Bedient Licht-, Ton- und Bildanlagen
- 2.5 Kümmert sich um Spezialeffekte
- 2.6 Löst technische Installations- und Bedienungsprobleme
- 2.7 Wartet die Geräte
- 2.8 Richtet Zug ein
- 2.9 Programmiert den Zug
- 2.10 Bedient den Zug

Kernaufgabe 3: Produktionstechnik organisieren

- 3.1 Berät den Auftraggeber zu den technischen Möglichkeiten rund um die Produktion
- 3.2 Berät sich mit dem Auftraggeber
- 3.3 Leitet die technischen Arbeiten bei einer Produktion
- 3.4 Löst technische Probleme
- 3.5 Nimmt Untersuchungen vor Ort vor
- 3.6 Berechnet Konstruktionsbelastung für die Produktions-Risikoanalyse
- 3.7 Verwaltet das Produktionsbudget
- 3.8 Regelt die Nutzungsrechte
- 3.9 Knüpft und pflegt Kontakte
- 3.10 Akquiriert Verträge

### \* Erläuterung

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsseungen 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://europass.cedefop.eu.int>

© Europäische Gemeinschaften 2002 - Version 2010

### 3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

- 3.11 Führt (finanziell-) administrative Tätigkeiten aus
- 3.12 Entwickelt ein Konzept
- 3.13 Präsentiert Bühnenplankonzept

### 4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Der Bühnen- und Veranstaltungstechniker Bühnentechnik ist bei einer großen Vielfalt von Organisationen tätig: Theater, Schauspielhäuser, Tourneegesellschaften, Veranstaltungen, Festivals, Pop-Bühnen, Verleihbetrieben von Geräten oder spezialisierten Zeitarbeitsfirmen.

### 5. ÄMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSES

<p><b>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle</b> Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenkommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.</p>	<p><b>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist</b> Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft</p>																				
<p><b>Niveau des Zeugnisses (national oder international)</b> Qualifikationsniveau 4 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: berufsunabhängige Fähigkeiten, wie taktisches und strategisches Handeln. Der auf diesem Niveau Ausgebildete trägt eigene Verantwortung, und zwar nicht im ausführenden Sinn wie bei Kontrolle und Begleitung, sondern eher formale, organisatorische Verantwortung. Des Weiteren gehört das Entwickeln neuer Vorgehensweisen zum Aufgabenpaket. NLQF-Niveau 4 - EQF-Niveau 4 - ISCED 3A</p>	<p><b>Bewertungsskala/Bestehensregeln</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 5%;">10</td><td>ausgezeichnet</td></tr> <tr><td>9</td><td>sehr gut</td></tr> <tr><td>8</td><td>gut</td></tr> <tr><td>7</td><td>befriedigend</td></tr> <tr><td>6</td><td>ausreichend</td></tr> <tr><td>5</td><td>mangelhaft</td></tr> <tr><td>4</td><td>ungenügend</td></tr> <tr><td>3</td><td>sehr ungenügend</td></tr> <tr><td>2</td><td>schlecht</td></tr> <tr><td>1</td><td>sehr schlecht</td></tr> </table>	10	ausgezeichnet	9	sehr gut	8	gut	7	befriedigend	6	ausreichend	5	mangelhaft	4	ungenügend	3	sehr ungenügend	2	schlecht	1	sehr schlecht
10	ausgezeichnet																				
9	sehr gut																				
8	gut																				
7	befriedigend																				
6	ausreichend																				
5	mangelhaft																				
4	ungenügend																				
3	sehr ungenügend																				
2	schlecht																				
1	sehr schlecht																				
<p><b>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen</b> Es gibt Aufstiegsmöglichkeiten durch ein Fachhochschulstudium in fachverwandten Studiengängen. Im Bereich Bühnentechnik besteht die einzige Weiterbildungsmöglichkeit aus der Theaterschule Amsterdam, Richtung Technik &amp; Theater. Auf dem Gebiet der Audiovisuelle Techniken oder Logistik gibt es mehrere FH-Studiengänge, die darauf aufbauen.</p>	<p><b>Internationale Abkommen</b> Der Bühnen- und Veranstaltungstechniker Bühnentechnik ist in den Niederlanden nicht reglementiert. Die Ausbildung zu diesem Beruf auf Qualifikationsniveau 4 ist jedoch in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, geregelt. Die reglementierten Ausbildungen bieten Zugang zu reglementierten Berufen auf dem Niveau eines Diploms nach Artikel 11 dieser Richtlinie.</p>																				
<p><b>Rechtsgrundlage</b> Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 93343 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 1. August 2009 angeboten.</p>																					

### 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bbi).  
Im berufsausbildenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule.  
Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.

**Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis**

**4 Jahre (6400 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)**

**Zugang**

Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg *kaderberoepsgericht, gemengd* oder *theoretisch*, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Kenntniszentrum erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter [www.kwalificatiesmbo.nl](http://www.kwalificatiesmbo.nl) einsehbar, nur auf Niederländisch.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) für Berufsausbildung für die Niederlande erhältlich: [www.nlntp.nl](http://www.nlntp.nl).

SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.